



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Vorsitzenden des Ausschusses für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung
Herrn Dr. Anton Hofreiter MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Nachrichtlich:

Vorsitzenden des Ausschusses für Tourismus
Herrn Klaus Brähmig MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Vorsitzenden des Ausschusses für
Wirtschaft und Technologie
Herrn Ernst Hinsken MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Vorsitzende des Haushaltsausschusses
Frau Petra Merkel MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

**Betreff: Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB)
- Sachstandsbericht BER**

Aktenzeichen: Z12/2423.1/96-05
Datum: Berlin, 04. JUNI 2013
Seite 1 von 1

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

beiliegend erhalten Sie den aktualisierten Sachstandsbericht der FBB
Berlin Brandenburg GmbH (FBB) (Stand 13.05.2013).

Für eine Weiterleitung an die Mitglieder des Ausschusses durch Ihr
Sekretariat wäre ich dankbar.

Mit meinen besten Grüßen

Jan Mücke, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2100
FAX +49 (0)30 18-300-2119

psts-m@bmvbs.bund.de
www.bmvbs.de



Sachstandsbericht BER

Stand: 13.05.2013

**Hartmut Mehdorn
Vorsitzender der Geschäftsführung**

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Matthias Platzeck
Vorsitzender der Geschäftsführung: Hartmut Mehdorn, Geschäftsführer Technik: Horst Amann, Geschäftsführerin Finanzen: Heike Fölster
Sitz der Gesellschaft: Schönefeld · Registergericht: Amtsgericht Cottbus HRB 9380 CB

Inhaltsverzeichnis

Sachstandsbericht BER vom 13.05.2013

1.	Beschleunigungsprogramm Sprint.....	3
2.	Organisation.....	3
3.	Schallschutz.....	4
4.	Verkehrliche Entwicklung	4
5.	Redaktioneller Hinweis.....	5

1. Beschleunigungsprogramm SPRINT

Im Beschleunigungsprogramm SPRINT sind sämtliche mit der Inbetriebnahme des BER zusammenhängenden Aufgaben gebündelt, angefangen von den Restbauarbeiten über Genehmigungen, Probetrieb bis zur Flughafeneröffnung selbst. Der Vorsitzende der Geschäftsleitung Hartmut Mehdorn steht an der Spitze des Beschleunigungsprojekts SPRINT.

Am 1. Mai hat das Projektmanagement Office (PMO) im Rahmen des BER-Beschleunigungsprojekts SPRINT seine Arbeit auf einem Campus im Terminal des Flughafens BER aufgenommen. Alle Prozesse, die für eine zügige Eröffnung des Flughafens notwendig sind, sind im BER-Terminal gebündelt. Das PMO ist das zentrale Managementinstrument für SPRINT. Es stellt die Unterstützungsinstrumente für die Umsetzung des SPRINT Projekts zur Verfügung. Dazu zählen unter anderem das klare, fokussierte Reporting, ein übergreifender und einheitlicher Zeitplan sowie die Unterstützung der internen und externen Kommunikation. Das PMO ist das Bindeglied zwischen der Geschäftsführung und den Inbetriebnahme-Managern.

Die anstehenden Arbeiten für die BER-Inbetriebnahme sind in Module aufgeteilt. Die Module werden von internen und externen Fachkräften verantwortet. Die Manager steuern die Gewerke übergreifend, um so ein lösungsorientiertes Arbeiten entlang der zentralen Herausforderungen sicherzustellen. Der Zuschnitt von Modulen erfolgt flexibel und wird am Bedarf des Projekts ausgerichtet. SPRINT verfügt über ein technisches Kompetenzzentrum, in dem zusätzlicher Sachverstand gebündelt ist. Bei Bedarf holen die Inbetriebnahme-Manager hier schnell Expertenrat ein, z.B. zum Management von Mängeln sowie der Zusammenarbeit mit externen Firmen.

SPRINT soll in den nächsten Monaten die bisher erarbeiteten Details der Bestandsaufnahme in Arbeitspakete umsetzen und vor Ort deren bauliche Umsetzung überwachen. Zeitgleich soll mit den Genehmigungsbehörden sowie den Sachverständigen (z. B. TÜV) die Gesamtinbetriebnahme des Flughafens BER geplant und umgesetzt werden. Die integrierte Prozessarbeit in einem Großraum-Campus trägt dazu bei, schnelle Entscheidungen, hierarchiefreies Arbeiten, schnelle Überwachung und kurze Reaktionszeiten sowie Transparenz über die noch zu erledigenden Arbeiten zu schaffen.

2. Organisation

Zum ersten Mai 2013 wurde das Unternehmen organisatorisch neu aufgestellt. Direkt unter dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung wurde ein Leitungsteam mit klarer Fachverantwortung etabliert. Der Geschäftsleitung gehören die Geschäftsführer Technik und die Geschäftsführerin Finanzen sowie die Leiter der Geschäftsfelder Operations, Marketing und Vertrieb sowie Personal an. Hinzu kommen die Unternehmensstäbe sowie das Beschleunigungsprojekt SPRINT, die direkt dem Vorsitzenden der Geschäftsführung zugeordnet sind.

Am 8. Mai hat der Aufsichtsrat Frau Heike Fölster als Geschäftsführerin Finanzen für die

Flughafen Berlin Brandenburg GmbH bestellt. Fölster ist 52 Jahre alt und verfügt über breite Erfahrungen im Finanzbereich. Sie arbeitete unter anderem bei der Mobil Oil AG, bei Airbus und der Flughafen Hamburg GmbH. Seit 2008 war Heike Fölster Finanz-Direktorin beim Germanischen Lloyd SE. Arbeitsbeginn bei der Flughafengesellschaft ist der 21. Mai 2013.

3. Schallschutz

Das Oberverwaltungsgericht (OVG) Berlin Brandenburg hat am 25. April entschieden, dass die Umsetzung des Schallschutzprogramms im Tagschutzgebiet durch die Flughafengesellschaft nicht ausreichend sei. Die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH reagiert mit Unverständnis auf das Urteil, da das Schallschutzprogramm bereits ein sehr hohes Schutzniveau bietet. Die durch das Gericht vorgenommene Auslegung des Planfeststellungsbeschlusses ist in zum weit überwiegenden Teil aus lärm- bzw. bauphysikalischer Sicht nicht umsetzbar. Dies hat zur Folge, dass für viele Anwohner gar keine Schallschutzmaßnahmen realisiert werden können, sondern sie mit Entschädigungen vorlieb nehmen müssen. Nach Auffassung der Flughafengesellschaft reflektiert das Urteil daher nicht die Ziele des Planfeststellungsbeschlusses, der für die Anwohner einen weitreichenden baulichen Schallschutz vorsieht. Die Flughafengesellschaft wird nun die schriftliche Urteilsbegründung abwarten und danach über ggf. einzuleitende Schritte entscheiden.

4. Verkehrliche Entwicklung

Auch im April konnte der Luftverkehr in Berlin und Brandenburg ein weiteres Wachstum erzielen. Insgesamt nutzten in den ersten vier Monaten des Jahres 7.588.365 Passagiere die Flughäfen Schönefeld und Tegel, ein Plus von 3,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

In Tegel wurden von Januar bis April 5.613.965 Passagiere gezählt, das sind 7,9 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Gleichzeitig wurden am Flughafen Schönefeld bis April 1.974.400 Fluggäste abgefertigt, das sind 8,0 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die Zahl der Flugbewegungen insgesamt sank hingegen im Zeitraum Januar bis April auf 72.782 Starts und Landungen, ein Rückgang um 0,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. In Schönefeld sank die Zahl der Flugbewegungen im Vorjahresvergleich auf 20.063. Das entspricht einem Rückgang von 10,5 Prozent. In Tegel gab es im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Anstieg um 3,3 Prozent. Insgesamt wurden in Tegel in den ersten vier Monaten des Jahres 52.719 Flugbewegungen registriert.

Bei der Luftfracht konnten von Januar bis April 2013 an den Flughäfen Schönefeld und Tegel 9.869 Tonnen registriert werden, ein Minus von 0,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Verkehrsbericht für den Monat April:

Im Monat April 2013 nutzten insgesamt 2.180.993 Passagiere die Flughäfen Schönefeld und Tegel – ein Plus von 6,3 Prozent zum Vergleichsmonat des Vorjahres. In Tegel konnten im Monat April 1.622.555 Passagiere registriert werden, 13,2 Prozent mehr als im April 2012. Auf dem Flughafen Schönefeld wurden im vergangenen Monat 558.438 Fluggäste gezählt.

Das sind 9,8 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum.

Die Gesamtzahl der Flugbewegungen belief sich im April auf 20.160 Starts und Landungen, eine Zunahme von 4,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Die beförderte Luftfracht verzeichnete im April ein Wachstum von 4,0 Prozent auf 2.540 Tonnen.

Die Verkehrsstatistik finden Sie online unter <http://preview.berlin-airport.de/de/presse/basisinformationen/verkehrsstatistik/index.php>

5. Redaktioneller Hinweis

Die Inhalte dieses Sachstandsberichts geben den Informationsstand vom 13. Mai 2013 wieder. Die Flughafengesellschaft informiert für die Dauer der Realisierung des BER in regelmäßigen Abständen über den aktuellen Stand. Den Sachstandsbericht BER finden Sie auch im Internet unter: <http://preview.berlin-airport.de/de/unternehmen/ueberuns/unternehmensorganisation/index.php>.

Mit Nachfragen und Hinweisen bzw. bei gewünschter Aufnahme in den Verteiler zur regelmäßigen Information, wenden Sie sich bitte direkt an: pressestelle@berlin-airport.de.